

Protokoll

Begrüßung

Peter Adrian eröffnet die Sitzung des DIHK-Präsidiums und begrüßt die Teilnehmenden vor Ort und diejenigen, die sich in der Videokonferenz dazuschalten. Insbesondere begrüßt Herr Adrian für den DIHK-Ältestenrat Burkhard Landers.

TOP 1: Gastredner

Herr Adrian heißt den Gastredner Klaus Müller, Präsident der Bundesnetzagentur, willkommen. Herr Müller ist digital zugeschaltet. Er spricht über die Rolle und die Aufgaben der Bundesnetzagentur, insbesondere in der Zeit seit dem Beginn des Krieges in der Ukraine.

An der anschließenden Diskussion beteiligen sich Herr Adrian, Dr. Achim Dercks, Peter Volkmann, Dr. Manfred Gößl und Ina Hänsel.

Begrüßung Teil 2

Herr Adrian bittet um eine Gedenkminute anlässlich des Todes von Dr. Andreas Kopton.

Anschließend stellt er fest, dass die Tagesordnung den Mitgliedern des DIHK-Präsidiums am 19. Mai 2023 zur Verfügung gestellt wurde. Es werden keine Zweifel an der Ordnungsmäßigkeit von Einladung und Tagesordnung geäußert. Ferner stellt er die Beschlussfähigkeit gemäß § 14 Abs. 3 DIHK-Satzung fest.

Herr Adrian weist darauf hin, dass sich bei der letzten Sitzung des DIHK-Präsidiums am 14. März 2023 zeigte, dass es Missverständnisse zur Wirkung einer Enthaltung gab. Nach aktuellem Wortlaut der Satzung (§ 14 Abs. 3) sind Enthaltungen bei Abstimmungen im Präsidium im Ergebnis wie eine Gegenstimme zu werten. Um Missverständnisse zu vermeiden, wird in den Sitzungen des Präsidiums bei den Beschlüssen nur mit den zwei Optionen „Zustimmung“ und „Ablehnung“ gearbeitet. Wer nicht abstimmt, wird auch nicht als Teil der Abstimmung gewertet. Es gibt dazu keine Einwände aus dem Präsidium (vgl. zur Satzungsevaluierung auch TOP 13).

Anschließend übergibt Herr Adrian an Herrn May von der DIHK für die Testabstimmung mit dem Abstimmungstool.

TOP 2: Bericht des Präsidenten und Berichte aus den IHK-Regionen

Herr Adrian berichtet von seinen jüngsten Treffen und Terminen u. a. mit Bundeswirtschaftsminister Habeck zum Thema Energie, mit Friedrich Merz und mit Bundesministerin Svenja Schulze, u. a. zum Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz. Ferner berichtet er von seiner

Chinareise sowie der Begrüßung bei der ersten Sitzung des DIHK-Ausschusses für Bau- und Immobilienwirtschaft.

Sofie Geisel berichtet von den Planungen für einen IHK-Tag am 15. Mai 2024, bei dem IHKs auch aktiv in der Vorbereitung mitwirken sollen. Vorbild ist die AHK-Weltkonferenz, zu der Benjamin Leipold kurz berichtet.

Dr. Ilja Nothnagel berichtet, dass auf Anregung der IHK Nord als Ergänzung zu den Wirtschaftspolitischen Positionen der IHK-Organisation regionale Workshops organisiert werden sollen, um gemeinsam mit Unternehmen wichtige Eckpunkte zur Standortpolitik zu diskutieren.

Herr Dercks berichtet zum geplanten Europäischen Lieferkettengesetz, welches aktuell kontrovers diskutiert wird.

Eduard Dubbers-Albrecht berichtet zum aktuellen Stand der Ausbildungsplatzabgabe in Bremen, gegen welche die Handelskammer Bremen im Juli eine Normenkontrollklage einreichen wird. Jan Eder berichtet, dass für Berlin derzeit eine ähnliche Abgabe diskutiert wird.

TOP 3: StromPartnerschaft für wettbewerbsfähige Preise und schnelleren EE-Ausbau – aktueller Stand über die Diskussion zum Industriestrompreise

Dr. Sebastian Bolay erläutert den aktuellen Stand der Diskussion um den Industriestrompreis und stellt das Konzeptpapier „StromPartnerschaft für wettbewerbsfähige Preise und schnelleren EE-Ausbau“ vor. Er kündigt zudem an, dass die DIHK dieses Konzept in Kürze noch mit Zahlen aus einer Studie hinterlegen wird und die IHKs dann nochmals eine aktualisierte Fassung erhalten [Anm. des Protokollanten: Versand per E-Mail am 28. Juni 2023 erfolgt].

An der anschließenden Diskussion beteiligen sich Dr. Martin Wansleben, Herr Dercks, Herr Adrian, Dr. Nicole Grünewald, Maike Bielfeldt, Manfred Schnabel, Herr Gößl, Dieter Bauhaus und Herr Dubbers-Albrecht.

Beschluss

„Das DIHK-Präsidium unterstützt das Vorgehen und das unter dem Titel „StromPartnerschaft für wettbewerbsfähige Preise und schnelleren EE-Ausbau“ vorgelegte Konzept.“

Zustimmungen: 31

Ablehnungen: 1

TOP 4: Nachfolgesuche für den DIHK-Hauptgeschäftsführer: Zeitplan und Verfahren

Herr Adrian erklärt, dass Herr Wansleben am 31. Dezember 2024 als Hauptgeschäftsführer der DIHK altersbedingt ausscheiden wird und informiert über einige Punkte zum Prozess der Nachfolgesuche. Offizieller Startschuss für die Suche wird ein Beschluss der DIHK-Vollversammlung am 27. September 2023 sein. Der DIHK-Präsident wird dann seinen konkreten Vorschlag für die Besetzung der Findungskommission vorlegen.

Damit die Findungskommission möglichst schnell ihre Arbeit aufnehmen kann, wird bereits über den Sommer die Beauftragung einer Personalberatungsagentur ausgeschrieben. Auf Basis dieser Vorarbeit kann dann die Findungskommission bestenfalls schon Ende September eine Auswahlentscheidung für die Personalberatung treffen.

Herr Adrian wird mit Unterstützung der Vizepräsidentin und der Vizepräsidenten auch grundlegende Anforderungskriterien aufstellen als Basis für die ersten Gespräche in der Findungskommission und mit der Personalagentur.

Die einzelnen Schritte des Zeitplans werden dargestellt. Herr Adrian kündigt an, dass der Zeitstrahl allen IHKs zugesandt wird, sobald die Ausschreibung für die Personalberatung gestartet ist.

An der Diskussion beteiligt sich Frau Grünewald.

Beschluss

„Das DIHK-Präsidium unterstützt die vom DIHK-Präsidenten vorgeschlagene Vorgehensweise.“

Zustimmungen: 31

Ablehnungen: 0

TOP 5: Berufung der Mitglieder des AHK-Kuratoriums

Herr Nothnagel erläutert, dass die DIHK-Vollversammlung auf ihrer Sitzung am 15. März 2023 die Einrichtung eines AHK-Kuratoriums gemäß § 19 Abs. 6 der DIHK-Satzung beschlossen hat.

Mitglieder sind nach Beschluss der DIHK-Vollversammlung die AHK-Weltsprecherin/der AHK-Weltsprecher, die Vorsitzenden der Regionalinitiativen der deutschen Wirtschaft, sowie die/der Vorsitzende des Außenwirtschaftsausschusses der DIHK.

Die Berufung der weiteren Mitglieder des AHK-Kuratoriums erfolgt laut Beschluss durch das Präsidium. Die Liste der zu berufenden Mitglieder wurde den Mitgliedern des DIHK-Präsidiums mit den vorbereitenden Unterlagen zur Verfügung gestellt.

Beschluss

„Das DIHK-Präsidium beruft die vorgeschlagenen Personen gemäß der vorliegenden Liste als Mitglieder des AHK-Kuratoriums für vier Jahre.“

Zustimmungen: 31

Ablehnungen: 0

TOP 6: DIHK-Ausschüsse

a. Bestätigung der Wahl der Ausschussvorsitzenden und Stellvertretungen

Herr Nothnagel legt die in den Ausschüssen bis dato gewählten Vorsitzenden und Stellvertretungen vor, deren Wahl durch das Präsidium bestätigt werden soll. Die aktualisierte Liste der

bereits gewählten Vorsitzenden wurde im Vorfeld der Sitzung den Mitgliedern des Präsidiums zur Verfügung gestellt. Nach Unterlagenversand tagte noch der Ausschuss für Bau- und Immobilienwirtschaft, welcher Dr. Ulrich Caspar zum Vorsitzenden und Andreas Eisele sowie Sylvia Pruß zu den Stellvertretenden gewählt hat.

Beschluss

„Das DIHK-Präsidium bestätigt die Wahl der vorgestellten Ausschussvorsitzenden und Stellvertretungen.“

Zustimmungen: 29

Ablehnungen: 0

b. Nachberufungen von Ausschussmitgliedern

Herr Nothnagel berichtet, dass die Mitglieder des Präsidiums im Vorfeld der Sitzung eine Liste mit Nachberufungen erhalten haben. Ergänzend zu den versandten Unterlagen wurden nachträglich noch weitere Personen benannt, deren Namen in der Sitzung präsentiert werden.

Beschluss

„Das Präsidium beruft die Mitglieder gemäß der vorgelegten Liste.“

Zustimmungen: 30

Ablehnungen: 0

TOP 7a: Geschäftsordnung des Rats für Integrität und Schlichtung

Herr Nothnagel erläutert, dass der Rat für Integrität und Schlichtung in seiner konstituierenden Sitzung am 25. April 2023 einstimmig mit einer Enthaltung Jürgen Vormeier, Vorsitzender Richter am Bundesverwaltungsgericht a. D., zu seinem Vorsitzenden und einstimmig Denise Schurzmann, bis Ende 2022 Bundesvorsitzende der Wirtschaftsunioren Deutschland, Mitglied der Vollversammlung der IHK für München und Oberbayern, zu seiner Stellvertreterin gewählt hat.

Der Rat hat sich intensiv mit der Strukturierung der eigenen Arbeit befasst. Dabei sieht er mit Priorität die laufende Begleitung und Kontrolle der Arbeit der DIHK. Insgesamt sieht der Rat in der von ihm beschlossenen Geschäftsordnung für seine Arbeit folgende Schwerpunkte:

- die laufende Überprüfung der DIHK auf Einhaltung des Kompetenzrahmens – anhand regelmäßiger Beachtung von Presse/ Pressespiegel, Medien, TV und Webpage der DIHK
- sowie die laufende Kontrolle der Instrumente der DIHK zur kompetenzgerechten Wahrnehmung des Gesamtinteresses.

Die beiden genannten Aufgaben entsprechen insoweit denen einer extern beauftragten Revision. Darüber hinaus hat der Rat die Aufgabe der Schlichtung im gesetzlich angeordneten Beschwerdeverfahren.

Der Rat hat beschlossen, sich regelmäßig per Videoschle und auch physisch zu treffen. Gemäß § 2 Absatz 3 der Geschäftsordnung haben Präsidentin/Präsident und Hauptgeschäftsführung der DIHK regelmäßig Zugang zu den Sitzungen. Grundsätzlich hat der Rat diese Regelung übernommen, hat in seiner Geschäftsordnung allerdings vorgesehen, dass dann von dieser Regelung abgewichen wird, wenn er im Rahmen seiner Aufgabenwahrnehmung unabhängig agieren muss, da dann im Zweifel auch ohne Präsenz der Präsidentin/des Präsidenten und der Hauptgeschäftsführerin/des Hauptgeschäftsführers beschlossen werden muss. Der Rat hat in der DIHK eine Geschäftsstelle zur Unterstützung.

Die Geschäftsordnung bedarf der Zustimmung des Präsidiums der DIHK, um die der Rat für Integrität und Schlichtung hier bittet.

An der anschließenden Diskussion beteiligt sich Dr. Ulrich Caspar.

Beschluss

„Das DIHK-Präsidium stimmt der vom Rat für Integrität und Schlichtung am 25. April 2023 beschlossenen Geschäftsordnung zu.“

Zustimmungen: 29

Ablehnungen: 1

TOP 7b: Aufwandsentschädigung der Mitglieder des Rats für Integrität und Schlichtung

Herr Adrian berichtet, dass der Arbeit des Rates, wie bereits dargelegt, eher die Rolle eines Aufsichtsrates wie etwa bei der RPS zukommt. Daher sieht die von der DIHK-Vollversammlung beschlossene Satzung für den Rat auch eine Aufwandsentschädigung vor.

Herr Nothnagel erläutert, dass in der einstimmig beschlossenen Beschwerdesatzung der DIHK geregelt ist, dass die ehrenamtlichen Mitglieder des Rats für Integrität und Schlichtung – analog zu den Mitgliedern des Aufsichtsrates der RPS – eine Aufwandsentschädigung für ihr fortlaufendes Engagement erhalten (§ 2 Abs. 2). Über die konkrete Ausgestaltung hat das DIHK-Präsidium zu entscheiden.

Die Beschwerdesatzung regelt zudem die umfangreiche Aufgabenbeschreibung (vgl. TOP 7a), die für die Mitarbeit im Rat und gerade auch jenseits der Sitzungen des Rats einen nicht unerheblichen Zeit- und Arbeitsaufwand erfordert. Dies gilt umso mehr, als der Rat mit Priorität laufend die Arbeit der DIHK begleitet und kontrolliert. Die Arbeit beschränkt sich also ausdrücklich nicht nur auf die Teilnahme an den Sitzungen. Insofern ergeben sich Analogien zu einer (extern beauftragten) Innenrevision sowie entsprechende Parallelen zur Arbeit des Aufsichtsrates der Rechnungsprüfungsstelle. Insoweit liegt ein Unterschied zum IHK-Ehrenamt mit Unternehmereigenschaft vor. Der Rat:

- prüft laufend die Tätigkeiten der DIHK zur Wahrnehmung des Gesamtinteresses nach § 10a IHKG auf Einhaltung der rechtlichen Kompetenzgrenzen (insbesondere führt er

ein fortlaufendes Monitoring durch, welches die DIHK-Website, die Presseschau wie Fernsehauftritte, Sonderveröffentlichungen von DIHK-Aktivitäten bis hin zur Veröffentlichung der Gremienbeschlüsse betrifft, woraus für ihn auch ein Initiativrecht zur Kontrolle von DIHK-Aussagen folgt),

- bewertet die Instrumente der DIHK zur kontinuierlichen Verbesserung der Wahrnehmung des Gesamtinteresses (Schulungsansatz, Monitoring- und Prozessstruktur),
- nimmt als Beschwerdeausschuss die Beschwerden von IHK-Zugehörigen entgegen und prüft diese mit dem Ziel der Schlichtung,
- berät auf Aufforderung der Organe der DIHK diese hinsichtlich der gesetzlichen Aufgabenerfüllung nach § 10 a IHKG,
- berichtet regelmäßig gemäß § 6 gegenüber den Organen über seine Tätigkeit (Jahresbericht und Berichte über Schlichtungsverfahren).

Für die beschriebene umfangreiche, kontinuierliche Befassung der Mitglieder des Rates wurde den Mitgliedern des Präsidiums im Vorfeld ein Regelungsvorschlag zur Verfügung gestellt.

An der anschließenden Diskussion, in der insbesondere die Frage der finanziellen Entschädigung kontrovers diskutiert wird, beteiligen sich Stefan Hagen, Dr. Bernhard Brons, Frau Grünwald, Herr Adrian, Herr Wansleben, Jutta Kruft-Lohrengel und Herr Dubbers-Albrecht.

Frau Kruft-Lohrengel kündigt dabei an, dass sie in ihrer Funktion als IHK-Präsidentin auf die vorgesehene Aufwandsentschädigung verzichten wird.

Beschluss

„Das DIHK-Präsidium beschließt die in der Anlage enthaltene Regelung zur Aufwandsentschädigung der Mitglieder des Rates für Integrität und Schlichtung für die Berufenungsperiode.“

Zustimmungen: 24

Ablehnungen: 8

TOP 8: Beirat des IHK-Preises für Wirtschaftsjournalismus „Ernst Schneider“

Herr Dercks erläutert, dass das DIHK-Präsidium gemäß Beschluss der DIHK-Vollversammlung vom 15. März 2023 den Beirat des IHK-Preises für Wirtschaftsjournalismus „Ernst-Schneider“ für vier Jahre beruft. Dem Beirat sollen jeweils vier haupt- und vier ehrenamtliche Vertreter der IHKs aus den Regionen sowie ein Vertreter aus der Hauptgeschäftsführung der DIHK angehören. Der Beirat ist für die Vorbereitung und Durchführung von Wettbewerb und Preisverleihung verantwortlich. Der Beirat entscheidet über Preiskategorien, Dotierung der Kategorien und die Besetzung des Schlussjury. Er erfüllt diese Aufgaben im Rahmen des Wirtschaftsplans.

Als Mitglieder des Beirates sind vorgeschlagen:

- Rosi Schuster, TECHCAST GmbH, München
- Dr. Wolfgang Epp, IHK Reutlingen, Reutlingen

- Dr. Robin Houcken, Looping Group, Hamburg
- Dr. Annika Wilkening, IHK Lüneburg-Wolfsburg, Lüneburg
- Thorsten Haasch, IHK Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern, Neubrandenburg
- Aspasia Opitz, Television Cottbus GmbH, Cottbus
- Birgit Schwarz, RHEINPFALZ Verlag und Druckerei GmbH & Co. KG, Ludwigshafen
- Gregor Berghausen, IHK zu Düsseldorf, Düsseldorf
- Dr. Achim Dercks, DIHK, Berlin

Herr Dercks berichtet, dass die Preisverleihung im Herbst 2023 bei der IHK für München und Oberbayern stattfindet. Für das kommende Jahr 2024 ist noch offen, wo die Preisverleihung stattfindet. Interessierte IHKs sind aufgerufen, sich zu melden.

Beschluss

„Das DIHK-Präsidium beruft die vorgeschlagenen Personen für vier Jahre in den Beirat des IHK-Preises für Wirtschaftsjournalismus „Ernst Schneider“.“

Zustimmungen: 30

Ablehnungen: 0

TOP 9: Zwischenbilanz DIHK-Fokusthemen 2023 und Politikberatung

Herr Dercks legt die Zwischenbilanz zu den DIHK-Fokusthemen 2023 vor und stellt vor, welche Aktivitäten in diesem Zusammenhang bereits stattfinden. Die Fokusthemen lauten:

1. Unternehmen in der Energiekrise begleiten
2. Lieferketten diversifizieren: Außenwirtschaft resilienter und nachhaltiger gestalten
3. Fachkräfte in Krisenzeiten gewinnen und halten
4. Infrastrukturen – Pulsadern der Wirtschaft sichern und ausbauen
5. Entlastung statt neuer Belastungen: Bürokratievermeidung in der EU fördern

Er berichtet ferner über die Politikberatung der DIHK in den vergangenen Monaten.

An der anschließenden Diskussion beteiligen sich Herr Gößl und Freya Lemcke.

Beschluss

„Das DIHK-Präsidium nimmt den Bericht zustimmend zur Kenntnis.“

Zustimmungen: 29

Ablehnungen: 0

TOP 10: DIHK-Positionspapier „Netze – Lebensadern der Wirtschaft: Netzausbau in Deutschland bedarfsgerecht, sicher und nachhaltig gestalten“

Dirk Binding erklärt, dass Glasfaser und Mobilfunknetze, Energienetze und Verkehrsinfrastruktur wichtige Faktoren für die Standortqualität aber auch die Arbeits- und Lebensqualität und damit auch für qualifizierte Mitarbeitende und gesuchte Fachkräfte aus dem Ausland sind. Aktuell weisen weite Teile dieser Netze jedoch erhebliche Defizite auf, die die gesamte Wirtschaft massiv belasten. Es gibt zahlreiche Engpässe, eine veraltete und teilweise marode Infrastruktur sowie eine hohe Anfälligkeit für Sabotage. Die Geschwindigkeit bei der Beseitigung der Probleme wird den steigenden Anforderungen der Unternehmen derzeit nicht gerecht.

Das vorliegende Positionspapier der DIHK ist konsultiert mit den IHKs sowie dem DIHK-IKT-Ausschuss, dem DIHK-Verkehrsausschuss und dem DIHK-Ausschuss für Umwelt und Energie.

An der Diskussion beteiligen sich Herr Gößl und Herr Caspar.

Beschluss

„Das DIHK-Präsidium stimmt dem DIHK-Positionspapier „Netze – Lebensadern der Wirtschaft“ unter Berücksichtigung der Diskussionsergebnisse zu.“

Zustimmungen: 29

Ablehnungen: 0

TOP 11: DIHK-Positionspapier „Die Wettbewerbsfähigkeit Europas sichern – Leitlinien für einen starken Wirtschaftsstandort“

Frau Lemcke erklärt, dass die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts Europa im globalen Wettbewerb immer weiter unter Druck gerät. Auf Grundlage der Europapolitischen Positionen der IHK-Organisation hat die DIHK das vorliegende Positionspapier verfasst, welches Leitlinien für einen starken Wirtschaftsstandort Europa aufzeigen will. Das Papier soll die Kernforderungen der IHK-Organisation für ein wettbewerbsfähiges Europa in kompakter Form kommunizieren.

Frau Lemcke stellt eine Ergänzung des Papiers seitens der HK Hamburg vor, welche nach dem Nachversand eingegangen ist. An der anschließenden Diskussion beteiligen sich Herr Gößl und Herr Adrian. Herr Gößl bittet um eine Textänderung unter Punkt 1 im zweiten Absatz (Bitte der IHK München und Oberbayern: Unter Punkt 1 im zweiten Absatz „unterbleiben“ soll gestrichen werden. Vorschlag Herr Adrian: Ersatzlos streichen.).

Gegen die Änderungen gibt es keine Einwände.

Beschluss

„Das DIHK-Präsidium beschließt das DIHK-Positionspapier „Die Wettbewerbsfähigkeit Europas sichern – Leitlinien für einen starken Wirtschaftsstandort“ unter Berücksichtigung der Diskussionsergebnisse.“

Zustimmungen: 27

Ablehnungen: 0

TOP 12: DIHK-Positionspapier „Der Digitale Euro – Bankenfinanzierung erhalten und neue Geschäftsmodelle ermöglichen“

Dr. Rainer Kambeck erklärt, dass die EZB sich derzeit intensiv mit dem Thema befasst und im Herbst entscheiden will, ob der digitale Euro eingeführt werden soll. Angekündigt hat die EZB, dass der Digitale Euro Bargeld nicht ersetzen, sondern ergänzen soll. Bargeld bleibt also weiterhin gesetzliches Zahlungsmittel.

Ein Digitaler Euro bietet Chancen für eine Modernisierung des Zahlungsverkehrs und kann mit neuen Technologien neue Geschäftsmodelle ermöglichen. Die Einführung eines Digitalen Euros birgt allerdings auch Gefahren.

Das vorliegende Positionspapier wurde abgestimmt mit dem DIHK-Geld- und Kredit-Ausschuss und dem DIHK-Handelsausschuss sowie den Finanzierungs- und Handelsreferentinnen und -referenten der IHK-Organisation.

Herr Kambeck stellt drei Änderungen bzw. Streichungen vor, die noch nach Versand des Positionspapiers aus den IHKs vorgeschlagen wurden, und empfiehlt deren Übernahme. Gegen die präsentierten Anpassungen gibt es keine Einwände.

An der anschließenden Diskussion beteiligt sich Matthias Kohlmann.

Beschluss

„Das DIHK-Präsidium stimmt dem DIHK-Positionspapier „Der Digitale Euro – Bankenfinanzierung erhalten und neue Geschäftsmodelle ermöglichen“ zu.“

Zustimmungen: 27

Ablehnungen: 0

TOP 13: Verschiedenes und Termine

Herr Adrian informiert die Mitglieder des Präsidiums, dass er Dr. Fritz Jäckel, Vorsitzender der DIHK-Kommission für Kammerrechtspolitik, und Prof. Dr. Stephan Wernicke gebeten hat, u. a. nach den ersten Erfahrungen als Körperschaft des öffentlichen Rechts die Satzung zu evaluieren. Die Kammerrechtskommission wird sich im September damit befassen und ggfs. anschließend der Vollversammlung Vorschläge machen.

Ferner gibt Herr Adrian die nächsten Termine bekannt:

Terminübersicht Gremiensitzungen 2023

- | | |
|----------------------|----------------------------------|
| • 27. September 2023 | Sondervollversammlung in Berlin |
| • 15. November 2023 | Präsidium und Vorabend in Berlin |
| 16. November 2023 | Vollversammlung in Berlin |

Im Anschluss beendet Herr Adrian die Sitzung.

Dr. Martin Wansleben

17. Juli 2023